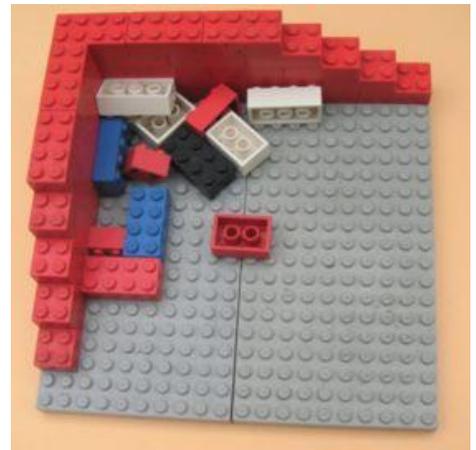


LEGO

Markennamen haben oft eine interessante Etymologie. Sie sollen klangvoll und leicht auszusprechen sein. Gleichzeitig soll durch das Wort eine Assoziation geweckt werden, die sich dem potentiellen Konsumenten einprägt.

Beim **LEGO** handelt es sich bekanntlich um ein Baukastensystem, bei dem bunte Kunststoffklötze, Zahnräder, Figuren und andere Kleinteile zusammengesteckt werden, um damit Modelle von fast allen erdenklichen Dingen zu bauen. Der Däne Ole Christiansen erfand den Namen „LEGO“ als Abkürzung für „leg godt“, dänisch für „spiel gut“. Vermutungen, der Name sei vom lat. lego (ich sammle, ich lese) hergeleitet, sind nicht richtig.



Aus dem Bereich der Kosmetik ist uns der Markenname **Kaloderma** als Hautcreme bekannt und dieser leitet sich von griechischem $\kappa\alpha\lambda\acute{o}\varsigma$ (kalos = schön) und $\delta\acute{\epsilon}\rho\mu\alpha$ (derma = Haut) ab. Jeder Konsument, der dieses Produkt benützt, darf sich eine schöne Haut erwarten.

Der Lippenpflegestift **Labello** entstand aus den lateinischen Worten „labium“ (Lippe) und „bellus“ (hübsch) und bedeutet somit sinngemäß „schöne Lippen“. Bemerkenswert war das innovative Drehhülsen-Gehäuse, aus dem der Labello zum Gebrauch herausgedreht wird.

Quellen für die Wortanalyse:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Lego> (8.12.2007)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Labello> (8.12.2007)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser
Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.